Beschluss:

Die Vorlage liegt in Form einer Neufassung vom 16.02.2017 vor.

In der ursprünglichen Fassung wurde die Vorlage in der Ratsversammlung am 27.09.2017 zur Vorberatung in den Planungs- und Umweltausschuss sowie in den Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen.

Es liegt ein interfraktioneller Änderungsantrag vor. Ratsherr Westphal bringt diesen ein und begründet ihn. Demnach soll die Vorlage zurückgestellt werden, bis dazu von der Verwaltung Ausführungsbestimmungen erarbeitet und vorgelegt worden sind. Dieser Antrag entspricht somit einem Antrag auf Zurückstellung. Er ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 28. beigefügt.

Dabei betont Ratsherr Westphal, dass die Satzung an sich nicht so problematisch sei, da sie ja grundsätzlich zu Verbesserungen für die BürgerInnen führen würde. Das Problem läge vielmehr bei dem Verfahren zur Planung bzw. Durchführung von Maßnahmen. Regelungen zum Verfahren wiederum können nicht in der Satzung getroffen werden.

Ratsfrau Bühse appelliert, künftig mehr Augenmerk auf rechtzeitige Unterhaltungsmaßnahmen zu legen, um so der Notwendigkeit von Ausbaumaßnahmen zu begegnen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras sagt zu, den Vorschlag aufzugreifen und die Ausführungsbestimmungen den Fachausschüssen vorzulegen.

Herr Stadtrat Kubiak plädiert dafür, die Satzung nicht zurückzustellen sondern zu beschließen, eben weil sie im Wesentlichen zu Verbesserungen für die BürgerInnen führen würde

Dieser Anregung wird nicht gefolgt, da es auch zur Satzung weiteren Gesprächsbedarf gebe.

Dem Antrag auf Zurückstellung wird bei einer Enthaltung (Ratsherr Proch) im Übrigen einstimmig zugestimmt.